

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **75 (1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nach der Impfung von Hühnern mit Geflügelpockenimpfstoff Dr. Schreiber, Landsberg und „Avine“ (Prenzlau) konnte festgestellt werden, dass Taubenpockenvirus bereits 24 Stunden nach der Impfung auf der Rachenschleimhaut ausgeschieden wird. Die damit verbundene Resistenzschwächung kann u. U. auch ohne bakterielle Mitwirkung diphtheroide Veränderungen an den Ausscheidungsstellen zur Folge haben. Die Schäden heilen aber rasch ab und greifen nicht auf nichtgeimpfte Tiere über. Für die Vermeidung der Schäden kann eine frühzeitige Impfung der Tiere in Betracht gezogen werden. Blum.

Verschiedenes.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im April 1933.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	12	—	—
Rauschbrand	6	—	3
Maul- und Klauenseuche	1	—	4
Wut	—	—	—
Rotz	—	—	—
Stäbchenrotlauf	119	43	—
Schweineseuche u. Schweinepest	216	48	—
Räude	6	1	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen	29	2	—
Geflügelcholera	1	1	—
Faulbrut der Bienen	4	4	—
Milbenkrankheit der Bienen	—	—	5

Exkursion zum Studium der Jurapferdezucht

der Gesellschaft Schweiz. Tierärzte (G.S. T.) und der Schweiz. Train-offiziersgesellschaft (S.T.O. G.) 15., 16. und 17. Juli 1933

unter Leitung der Tierzuchtcommission der G. S. T.

Zur Teilnahme sind eingeladen: Die Mitglieder der G. S. T., der S. T. O. G., die Studierenden der vet.-med. Fakultäten Bern und Zürich, Interessenten der Jura-Pferdezucht, welche durch Mitglieder der obgenannten Gesellschaften angemeldet werden (Anmeldung durch besondere Karte).

PROGRAMM:

15. Juli:

18⁰⁰ Besammlung in der Tonhalle in Biel (daselbst Quartierbureau von 4 Uhr an). Eröffnung und Organisation des Kurses.

- 18¹⁵ Vortrag von Herrn Oberst Dr. H. Schwyter, eidg. Oberpferdarzt: **Die Bedeutung unserer Landespferdezucht für die Landesverteidigung.**
- 19³⁰ Gemeinsames Nachtessen (vereinbarter Preis Fr. 4.50 inbegriffen Trinkgeld, ohne Getränke).
- 20³⁰ Vortrag von Herrn Nationalrat Dr. Carnat, Tierarzt: **Les influences du milieu sur l'élevage du cheval.**
Anschliessend: Vorführung eines Teiles des schweizerischen Pferdezuchtfilms mit Erläuterungen von Herrn Dr. Jost.

16. Juli:

- 7⁰⁰ Fahrt mit Privatautos resp. Autocar nach Bellelay.
- 8³⁰—9⁴⁵ Besichtigung der Pferdezucht von Bellelay (Besprechung in Gruppen durch die Herren Dr. Gisler, Daepf und Dr. Jost.
Nachher Znüni-Picknick oberhalb Bellelay (Essen und Glas mitbringen; Weinspende durch Verein bern. Tierärzte). Bei schlechtem Wetter in Breuleux.
- 10⁴⁵—11¹⁵ Weidebesichtigung bei Les Breuleux.
- 11¹⁵—12⁰⁰ Vorführung von Zuchtprodukten des Herrn Jobin in Les Bois.
- 12³⁰ Picknick beim Spiegelberg (Les Sommètres). Essen mitnehmen, Getränke auf dem Platz erhältlich.
Bei ungünstiger Witterung Mittagessen in Noirmont.
- 15³⁰—17⁰⁰ Vorführung von Zuchtkollektionen in Saignelégier.
Gruppen von Feldartillerie- und Saumpferden, Zuchtfamilie des Hengstes Remus (Ref. Herr Tierarzt Montavon).
- 17¹⁵ Besichtigung der Weide Sous la neuve vie der Pferdezuchtgenossenschaft Burgdorf (Ref. Herr Dr. Grossenbacher).
- 18⁰⁰ Verteilung der Unterkunfts-karten im Hotel Hirschen in Saignelégier.
- 19³⁰ Besammlung und gemeinsames Nachtessen im Hotel Hirschen. Vortrag von Herrn Tierarzt Montavon: **Le développement de l'élevage chevalin aux Franches-Montagnes.**

17. Juli:

- 07¹⁵ Besammlung in Saignelégier. Fahrt nach Corniche du Jura und Caquerelle.
Hengstenbesichtigung auf der Caquerelle (Erklärungen durch die Herren Dr. Gisler, Daepf und Dr. Jost.)

- 09³⁰ Ansprache des Herrn Préfet Henry beim Soldatendenkmal auf Les Rangiers.
- 10⁴⁵ · Pferdevorfürungen in Pruntrut (Erklärungen der Herren Dr. Gisler, Daepf oder Dr. Jost).
Vortrag von Herrn Dr. Choquard, Tierarzt:
Aperçu historique sur l'élevage du cheval en Ajoie; son importance économique.
- 12⁰⁰ Mittagessen und offizieller Schluss der Exkursion (Lokal wird später bestimmt). — Die Kursleitung empfiehlt gemeinsame Rückfahrt über Caquerelle-Glovelier-Pichoux- (sehr interessante Schlucht, zugleich kürzeste Route) Bellelay-Tavannes-Biel. Ankunft in Biel ca. 16½—17 Uhr.

Anmeldung zur Teilnahme an der Exkursion per Anmeldekarte; diese muss bis zum 24. Juni eingesandt werden.

Mitglieder der G. S. T. und Studierende an den Präsidenten der Tierzuchtkommission, Herrn Prof. Dr. H. Zwicky, Zürich, Möhrli-strasse 89. Mitglieder der S. T. O. G. an deren Präsidenten, Herrn Major Merki, Bümpliz-Bern. Wer weitere Interessenten mitbringen will, melde diese unter Namens- und genauer Adressenangabe auf der Anmeldekarte.

Kursgeld: beträgt für Mitglieder der G. S. T., der S. T. O. G. sowie weitere Interessenten je Fr. 3.—. Dieser Betrag wird per Nachnahme erhoben unter gleichzeitiger Zustellung eines Abzeichens. Die S. T. O. G. bezahlt diesen Betrag aus ihrer Gesellschaftskasse und übergibt ihren Mitgliedern das Abzeichen in Biel.

Personentransport: Die Fahrt wird in Privatautos der Teilnehmer und im Autocar durchgeführt. Die Mitglieder der beiden Gesellschaften sind höflich gebeten, mitzuteilen, ob sie in ihren Privatautos einrücken werden und wie viele freie Plätze sie andern Teilnehmern zur Verfügung halten können. Sie nennen auch die Namen von Teilnehmern, die in ihrem Wagen mitfahren werden.

Wer im Autocar zu fahren wünscht, wolle dies melden. Kosten für beide Tage zusammen je nach Teilnehmerzahl 12—16 Fr. pro Person.

Die Wagenkolonne und die Verteilung der Plätze werden in Biel geregelt.

Für jede Fahrtetappe wird ein Kolonnenführer bestimmt, dessen Anordnungen sich die Teilnehmer fügen sollen.

Vorfahren in der Kolonne ist strenge untersagt.

Ortskomitee in Biel: Herr Dr. Fuhrmann; vermittelt auf Wunsch Unterkunft und Garage. Überdies steht ein ganz grosser

Autoparkplatz beim Bahnhof neben dem Hotel Seeland unentgeltlich zur Verfügung. Für Bewachung während der ganzen Nacht wird gesorgt. Hotels in Biel: Bielerhof, Eden, Elite, de la Gare, National, Seeland, Viktoria. Wer Unterkunft bestellt hat, erhält Quartierkarte bei Besammlung in der Tonhalle. Abgemachter Preis: Zimmer, Frühstück, Trinkgeld, höchstens Fr. 6.50.

Ortskomitee in Saignelégier: Herr Tierarzt Montavon.

Offizielles Nachtessen ca. Fr. 3.50 ohne Getränke.

Quartier und Frühstück landesüblich billig.

Kurssekretäre: Für Vorbereitungen bis und mit Biel: Herr Dr. Andres, Götzstrasse 9, Zürich 6. Ab Biel und auf Exkursion Herr Dr. W. Lehmann, Worb.

Bern und Zürich, den 25. Mai 1933.

Für die Tierzuchtkommission:

Der Präsident: *H. Zwicky.*

Für den Vorstand der G. S. T.:

Der Präsident: *J. Jost.*

Ankunft und Abgang der Züge in und von Biel.

Ankunft: von Genf-Lausanne-Neuenburg 17³²;
von Bern 16⁵² und 17⁵⁸;
aus der Ostschweiz von Zürich-Luzern Olten 15²⁰
und 17⁴⁸.

Abgang: nach Neuenburg-Lausanne-Genf 17⁵³;
nach Bern 17¹¹ und 17³⁷;
nach Olten-Luzern-Zürich-Ostschweiz 17³⁸.

Index Veterinarius.

Das Imperial Bureau of Animal Health, das dem englischen Ministerium für Landwirtschaft und Fischerei untersteht, wird in Zukunft einen Index herausgeben, der Referate über alle auf dem Gebiete der Veterinärmedizin erschienenen Veröffentlichungen enthält. Es handelt sich um ein Werk, analog den „Jahresberichten über die Leistungen auf dem Gebiete der Veterinärmedizin“, die zuerst von Ellenberger und Schütz herausgegeben wurden und heute unter dem Titel „Jahresberichte Veterinärmedizin“ erscheinen. Der Index wird in vier vierteljährlich erscheinenden Heften veröffentlicht, die zusammen einen Band bilden. Der Preis eines Bandes beträgt 4 Pfd. Strlg. Bestellungen sind zu richten an die Adresse:

The Imperial Bureau Of Animal Health,
Veterinary Laboratory, Ministry of Agriculture & Fisheries,
Weybridge (Surrey), England.

Allgemeines Schächtverbot in Deutschland.

Am 21. April 1933 trat in Deutschland eine Neuverordnung über das Schlachten von Tieren in Kraft. § 4 lautet wie folgt: „Bei Schlachtungen in gewerblichen Betrieben dürfen die Tiere erst dann in den Schlachtraum gebracht werden, wenn alle Vorbereitungen zur sofortigen Abschachtung getroffen sind. Mit der Blutentziehung beim Schlachten darf erst nach vorangegangener vollständiger Betäubung begonnen werden.“

Damit ist das in einigen deutschen Ländern schon vorher bestandene Schächtverbot auf das ganze Reichsgebiet ausgedehnt worden.

Personalien.

Vet.-med. Fakultät der Universität Zürich.

Ehrenpromotionen.

Die Jahrhundertfeier der Universität Zürich am 29. April 1933 ist von allen Fakultäten dazu benützt worden, Ehrenpromotionen vorzunehmen. Die vet.-med. Fakultät hat die Würde eines Doctors medicinae-veterinariae honoris causa zwei Akademikern und einem Praktiker verliehen, nämlich an:

1. Conrad Eggmann, Tierarzt in Amriswil.

In Anerkennung seiner Bestrebungen zur Förderung der Tiermedizin und der Volkshygiene.

2. Prof. Sir Frederick Hobday, Direktor der tierärztlichen Hochschule in London.

In Würdigung seiner Leistungen auf dem Gebiete der Veterinär-Chirurgie, sowie wegen seiner tatkräftigen Förderung der tierärztlichen Wissenschaft in England.

3. Dr. Georg Wiegner, Professor an der landwirtschaftlichen Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich. Für seine bahnbrechenden Forschungen auf dem Gebiete der Haustierernährung.

Totentafel.

In Bière verschied unser Kollege Tierarzt Anton Eyenberger.
